

Verzeichniss von fossilen Pflanzen-Resten aus den Tertiär-Gebilden des Klettgaus,

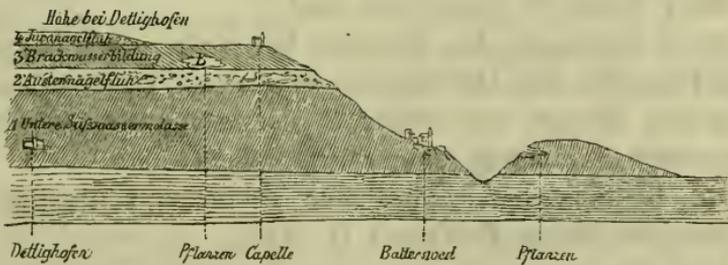
von den

Herren **Franz Joseph** u. **Thomas Würtemberger**.

So reichhaltig die jüngern Tertiär-Gebilde unseres Vaterlandes die Überreste fossiler Pflanzen enthalten (*Öningen, Wangen, Schrotzburg, Hohenkrähen*), so arm an organischen Einschlüssen haben sich bis jetzt die ältern Gebilde (Unter- und Mittel-miocän) gezeigt. Auf dem grossen Mollasse-Terrain des *Seekreises* am *Bodensee* und *Höhgau* konnte Hr. Dr. **JULIUS SCHILL** in der untern Süsswasser-Mollasse keine Spur organischer Überreste auffinden* und Herr Professor **SANDBERGER** führt vom *Kaiserstuhl* und von *Schliengen* nur eine einzige Art, das *Cinnamomum polymorphum* ABR. an**.

Es dürfte daher nicht uninteressant seyn, auf zwei Lokalitäten im *Klettgau* aufmerksam zu machen, an welchen wir eine grosse Menge Pflanzen entdeckt haben.

Die reichhaltigste Fundstätte fossiler Pflanzen befindet sich in der Nähe von *Baltersweil* in einem etwas grobkörnigen



* Die Tertiär- und Quartär-Bildungen von **JULIUS SCHILL**, S. 39.

** Geologische Beschreibung der Umgebung von Badenweiler, S. 3.

gen viel Glimmer enthaltenden Sandsteine, der unmittelbar dem weissen Jura und den Bohnerzthonen aufgelagert ist. (A im Profil.)

Nach dem häufigen Vorkommen von *Dryandroides lakeae-fo lia* und *Dr. laevigata* gehört dieser Sandstein der aquitanischen Stufe (K. MAYER) an.

Westlich von *Baltersweil* auf der Höhe bei *Dettighofen* wird diese Bildung von der Auster-Nagelfluh (2) überlagert; die Decke dieses marinen Konglomerates bildet eine 20'—40' mächtige Sand Schichte (3). In den Knauern, die dem glimmerig weissen Sande aufgelagert sind, finden sich neben einer grossen Zahl von Konchylien auch fossile Pflanzen (B im Profil). Dass diess eine Brackwasser-Bildung ist, beweist das Vorkommen von marinen Muscheln (*Ostrea gryphoides*, *O. cymbularis*, *Cerithium margaritaceum*) neben Binnen-Konchylien (Planorben, *Helix*, *Melania* u. s. w.).

Cinnamomum spectabile HR. und *Dryandroides lakeae-fo lia* UNG. reihen diese Bildung in die *Mainzer* Stufe K. MAYER's und das Vorkommen von *Cerithium margaritaceum* berechtigt zu dem Schluss, dass unsere Auster-Nagelfluh älter sey, als der Muschelsandstein der *Schweitz*.

Direkte Aufschlüsse waren an beiden genannten Stellen nicht vorhanden. Bei *Baltersweil* hat der Pflug einige Gesteins-Brocken zu Tage gefördert, in welchen wir schon im Dezember 1858 die ersten Spuren von Pflanzen entdeckten; diese gelangten durch Vermittlung des Herrn Dr. JUL. SCHILL an Professor O. HEER nach *Zürich*, daher in der Tertiär-Flora der *Schweitz* von O. HEER (S. 285) nur einige wenige Arten von dieser Lokalität aufgeführt sind.

Durch Sprengen des Gesteins bei *Baltersweil* und durch Schürf-Versuche bei *Dettighofen* haben wir in jüngster Zeit eine grosse Menge von Pflanzen aus beiden Stufen unserer geologischen Sammlung eingereiht.

Die Bestimmung sämtlicher Pflanzen verdanken wir der Güte des Herrn Professor O. HEER.

Von dem ersten Fundort bei *Baltersweil* besitzen wir 49 Arten, die sich auf 19 Familien vertheilen; es dominiren da *Dryandroides lakeae-fo lia* UNG., *Quercus Haidingeri* ETH.,

Rhamnus deletus HEER, *Carpinus grandis* UNG. Die zweite Stelle bei *Dettighofen* lieferte 29 Arten, die 14 Familien angehören.

Diesen Gegenstand gedenken wir ausführlicher zu behandeln und die Untersuchung über die Tertiär-Gebilde und Jura-Formation im *Klettgau* seiner Zeit zur Mittheilung zu bringen, wir beschränken uns daher darauf, nur das Verzeichniss der Pflanzen-Arten anzuführen*.

A. Fossile Pflanzen von *Baltersweil*.

1) <i>Salix angusta</i> ABR. 2	26) <i>Koelreuteria oeningensis</i> HR. 2
2) <i>Myrica Studeri</i> HEER 1	27) <i>vetusta</i> HR. 3
3) <i>salicina</i> UNG. 3	28) <i>Celastrus Bruckmanni</i> ABR. 3
4) <i>Ficus lanceolata</i> HR. 1	29) <i>Rhamnus brevifolius</i> ABR. 1
5) <i>Brauni</i> HR. 2	30) <i>deletus</i> HR. 6
6) <i>Carpinus grandis</i> UNG. 4	31) <i>Gaudini</i> HR. 2
7) <i>Quercus chlorophylla</i> UNG. 2	32) <i>Rossmässleri</i> UNG. 1
8) <i>myrtilloides</i> UNG. 2	33) <i>Rhus prisca</i>
9) <i>lonchitis</i> UNG. 1	34) <i>Zanthoxylon</i>
10) <i>Gmelini</i> ABR. 5	<i>juglandinum</i> ABR. 2
11) <i>Haidingeri</i> ETT. 7	35) <i>Juglans acuminata</i> ABR. 1
12) <i>Schimperi</i> HR. 1	36) <i>Carya elaeoides</i> UNG. <i>sp.</i> 1
13) <i>Laurus primigenia</i> UNG. 2	37) <i>Heeri</i> ETT. 7
14) <i>Cinnamomum Scheuchzeri</i> H. 2	38) <i>Robinia Regeli</i> HR. 4
15) <i>lanceolatum</i> UNG. <i>sp.</i> 1	39) <i>constricta</i> HR. 4
16) <i>polymorphum</i> ABR. 2	40) <i>Cassia Berenices</i> UNG. 2
17) <i>Buchi</i> H. 1	41) <i>phaseolites</i> UNG. 5
18) <i>Grevillea haeringiana</i> ETT. 4	42) <i>lignitum</i> UNG. 2
19) <i>Dryandroides hakeaefolia</i> U. 10	43) <i>ambigua</i> UNG. 1
20) <i>laevigata</i> HR. 2	44) <i>hyperborea</i> UNG. 1
21) <i>lignitum</i> UNG. <i>sp.</i> 2	45) <i>Fischeri</i> HR. 1
22) <i>linearis</i> HR.	46) <i>Eugenia Aizoon</i> UNG. 2
23) <i>Diospyros brachysepala</i> ABR. 3	47) <i>Sabal major</i> UNG. <i>sp.</i>
24) <i>Cornus Studeri</i> HR. 1	48) <i>Phragmites</i> , die Art nicht best.
25) <i>Sapindus falcifolius</i> ABR. 2	49) <i>Pinus</i> , die Art nicht bestimmt.

B. Fossile Pflanzen von *Dettighofen*.

1) <i>Populus</i> .	4) <i>Cinnamomum Scheuchzeri</i> H. 8
2) <i>Salix angusta</i> ABR. 1	5) <i>lanceolatum</i> UNG. <i>sp.</i> 3
3) <i>Myrica Unger</i> HR.	6) <i>subrotundum</i> ABR. 2

* Die hinter den Namen befindlichen Zahlen drücken die Häufigkeit aus, von 1-10 angenommen.

7) Cinnamomum	18) Rhamnus Studeri HR.	1
retusum FISCH. <i>sp.</i> . . . 1	19) Carya Heeri ETT. . . . 2	
8) polymorphum ABR. . . . 10	20) Cassia Berenices UNG. . . . 1	
9) Buchi HR. 6	21) phaseolites UNG. . . . 1	
10) spectabile HR. 5	22) ambigua UNG	
11) transversum Ha. 1	23) Acacia Parschlugiana UNG. . . 2	
12) Daphnogene Ungerii HR. . . 1	24) Sabal major UNG. <i>sp.</i> . . . 1	
13) Banksia helvetica HR. . . . 2	25) Smilax sagittifera HR. . . . 1	
14) Dryandroides	26) Cyperites Zollikoferi HR. . . 1	
banksiaefolia UNG. <i>sp.</i> . . . 7	27) Phragmites, die Art nicht best.	
15) Acer Ruminianum HR. . . . 5	28) Arundo, " " " "	
16) angustilobum HR. 2	29) Pinus, " " " "	
17) Rhamnus		
acuminatifolius Wa. 3		

In *Baltersweil* fanden sich neben den Blättern schön erhaltene Früchte (Hülsen) von *Robinia constricta* HR., ein Fruchtkelch von *Diospyros brachisepala* ABR., ein Pinus-Zapfen, auch ein Insekt aus der Gattung *Chrysomela*.

Von *Dettighofen* ebenfalls Früchte: Hülsen von *Robinia constricta* HR., *Acacia Parschlugiana*, und bei den vielen Süßwasser- und Meeres-Muscheln fand sich ein schön erhaltener Säugthier Zahn.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Neues Jahrbuch für Mineralogie, Geologie und Paläontologie](#)

Jahr/Year: 1862

Band/Volume: [1862](#)

Autor(en)/Author(s): Würtemberger Thomas, Würtemberger Franz Josef

Artikel/Article: [Verzeichniss von fossilen Pflanzen-Resten aus den Tertiär-Gebilden des Klettgaus 719-722](#)